

**PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM
MONTAG, 15. NOVEMBER 2010, UM 19.30 UHR IM CALVINHAUS**

Entschuldigungen: R. Best, B. Breu, G. Leuenberger, Siegfried + Silvia Steinlin, M. Winter

Die Kirchgemeindepäsidentin Ursula Mohler begrüsst alle Anwesenden herzlich. Sie stimmt einleitend das Lied Nummer 656 aus dem Reformierten Gesangbuch an. Das Protokoll wird von Markus Jäggi verfasst. U. Mohler stellt fest, dass die Traktandenliste rechtzeitig publiziert wurde. Stimmberechtigt sind alle Kirchgemeindeglieder ab 16 Jahren. Gäste werden gebeten, an den Abstimmungen nicht teilzunehmen. Als StimmzählerInnen werden vorgeschlagen und mit Applaus gewählt: Willi Hagen, Frieder Herren und René Landolt. Die Zählung der Stimmberechtigten ergibt 79.

1) Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 14. Juni 2010

://: Das Protokoll wird bei zwei Enthaltungen genehmigt und dem Verfasser verdankt.

2) Einsetzen einer Pfarrwahlkommission

C. Rollbühler hat demissioniert und wird im März 2011 nach Köln zurückkehren. Er richtet das Wort an die Versammlung: Die Entscheidung ist ihm ausserordentlich schwer gefallen und hat nichts mit seiner Arbeit hier in der Kirchgemeinde zu tun. Er hat ein Stück weit die Sehnsucht nach der Heimat unterschätzt und nun die Gelegenheit, in Köln eine Pfarrstelle anzutreten. Er bedauert sehr die Unruhe, die sein Weggang mit sich bringt: für das Team, die Kirchenpflege und die gesamte Kirchgemeinde. Der Pfarrwahlkommission wünscht er alles Gute und Gottes Segen.

Wahl der Mitglieder der Pfarrwahlkommission

U. Mohler schlägt namens der Kirchenpflege vor, die Pfarrstelle wieder zu 100% zu besetzen. Ende Juli zählte die Kirchgemeinde 5700 Mitglieder; bis 5100 Mitglieder hat eine Kirchgemeinde Anrecht auf 300 Stellenprozente.

Der sehr knappe Zeitplan sieht vor, dass die Pfarrwahlkommission bis Ende Februar 2011 einen Wahlvorschlag ausarbeiten wird. Die Kirchgemeinde wird die Gelegenheit erhalten, einen Gottesdienst des Kandidaten oder der Kandidatin besuchen zu können. Voraussichtlich am 28. Februar 2011 wird die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung über den Wahlvorschlag entscheiden und eine Stille Wahl oder eine Urnenwahl beschliessen. Unter Einhaltung verschiedener Fristen wird die neue Pfarrperson ihre Arbeit ab August oder September 2011 aufnehmen können.

Die Mitglieder der Kirchenpflege sind von Amtes wegen Mitglieder der Pfarrwahlkommission. Die Kirchenpflege schlägt vor, die Kommission um acht weitere Mitglieder zu ergänzen. Diese stellen sich selber kurz vor:

Bettina Angerer lebt seit 15 Jahren in Allschwil und ist seit gut 10 Jahren Vertreterin der Kirchgemeinde in der kantonalen Synode. Adrian Benz lebt seit 44 Jahren in Allschwil mit seiner Frau Marianne und hat drei Söhne, die zwischenzeitlich ebenfalls verheiratet sind und Kinder haben. Über all die Jahre durfte er immer wieder von den Diensten der Kirchgemeinde profitieren. Er ist nun pensioniert und will mithelfen, eine begeisterte Pfarrperson zu finden, deren Herz für Jesus brennt. Simonetta Imber erteilt seit bald 20 Jahren Religionsunterricht in Schönenbuch. Sie ist in Allschwil aufgewachsen, wurde hier konfirmiert und erlebte einen tollen Pfarrer, der sie geprägt hat. Philippe Jost wurde bei Georg Brunner konfirmiert. Seit bald acht Jahren ist er als Leiter in den Konfirmandenlagern von Elke Hofheinz dabei. Beruflich leitet er eine Zahlstelle der Arbeitslosenkasse Unia. Hanni Leuenberger war in den 80er- und 90er-Jahren Mitglied der Kirchenpflege, auch eine Zeit lang deren Präsidentin. Seit 47 Jahren lebt sie in Allschwil; ihr Mann ist vor ein paar Jahren gestorben; ein Sohn ist Mitglied der Finanzkommission der Kirchgemeinde, einer ist Pfarrer. Sie wünscht sich eine Pfarrperson, die das Evangelium klar und lebensnah verkündet, kontaktfreudig und integrierbar ist. Susanne Niederer lebt seit 17 Jahren mit ihrem Mann in Allschwil und hat zwei Söhne, die beide hier konfirmiert worden sind. Seit 17 Jahren gibt sie an der Sekundarschule Allschwil Unterricht. Christa Stark ist in Schönenbuch aufgewachsen und wohnt dort mit drei Kindern und ihrem Mann. Die Kirchgemeinde liegt ihr sehr am Herzen; sie ist durch verschiedene Aufgaben hineingewachsen (Krabbeltagesdienst, Kinderkirche, mitverantwortlich für die Suppentage in Schönenbuch). Sabrina Wehrly wohnt seit ihrer Geburt in Allschwil, wurde von Elke Hofheinz konfirmiert und war mehrmals als Leiterin in einem Konfirmandenlager dabei. Sie ist Primarlehrerin in Pratteln.

Der Wahlvorschlag der Kirchenpflege wird nicht erweitert.

://: Bei zwei Enthaltungen sind die Anwesenden mit dem Wahlvorschlag der Kirchenpflege einverstanden und wollen die Pfarrstelle wieder zu 100% besetzen.

U. Mohler dankt für die Zusagen. Arbeitsbeginn der Pfarrwahlkommission ist am kommenden Montag.

Stellenausschreibung oder Berufung

://: Die Versammlung lässt mit vier Enthaltungen nebst der Ausschreibung der Stelle auch die Möglichkeit einer Berufung zu.

Stellenteilung möglich?

Die Pfarrwahlkommission wäre flexibler, wenn auch die Möglichkeit einer Stellenteilung in Frage käme (z.B. ein Ehepaar, das sich die Stelle teilen möchte).

://: Bei 10 Enthaltungen und 9 Gegenstimmen wird dieser Möglichkeit zugestimmt.

Sonstige Wünsche an die Pfarrwahlkommission

Die Frage, ob es einen Einer- oder Zweivorschlag an die Kirchgemeindeversammlung geben wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden. Der Pfarrwahlkommission wird von Herzen Gottes Segen für ihre Arbeit gewünscht.

U. Mohler dankt der Kirchgemeindeversammlung für das der Pfarrwahlkommission ausgesprochene Vertrauen.

3) Budget 2011: Beratung und Beschlussfassung

Der Vizepräsident Jürg Dieterle gibt dem Kassier Marcel Thommen das Wort. Dieser stellt den Voranschlag vor.

30) Hier ist der Teuerungsausgleich wie beim Staatspersonal des Kantons Baselland berücksichtigt. Minderkosten wegen der absehbaren Pfarrvakanz sind keine berücksichtigt, da die Länge der Vakanz und die Stellvertretungslösung noch nicht absehbar sind. **32)** Mit diesem Betrag werden die internen Fonds verzinst, kein Fremdgeld. **330)** Aufgrund der grossen Rückstellungen (siehe Bilanz 2081 plus Rückstellungen 2010 von 120'000 Franken abzüglich Aufwand 2010) wird der Pauschalbetrag wieder auf 80'000 Franken reduziert. **333)** Im laufenden Jahr fallen für die Vorplatzsanierung beim Calvinhaus noch keine Kosten an. Der Betrag wurde wieder ins Budget 2011 aufgenommen. **375)** Die Entschädigung ist tiefer eingesetzt, da mit tieferen Steuereinnahmen gerechnet wird. **38)** Die Abschreibungen wurden auf 85'000 Franken reduziert. Dies entspricht immer noch 6.8% des aktuellen Buchwerts. **4000)** Der Betrag ist ungewiss. Im Jahr 2009 betragen die Steuereinnahmen 1'678'000 Franken, im Jahr 2008 1'843'000 Franken und im Jahr 2007 1'783'000 Franken. Für das laufende Jahr sind 1'826'000 Franken budgetiert. Auch nach Rücksprache mit der Einwohnergemeinde kann der zu erwartende Betrag nicht sicherer abgeschätzt werden. **4101)** Der Betrag kann sich ändern, je nach Anstellungszeitpunkt der neuen Pfarrperson, Gehaltsklasse, Stellvertreterkosten etc. Es wurde der von der Synode auf 46% reduzierte Suventionssatz berücksichtigt. **4206)** Es sind geringere Einnahmen zu erwarten, da ein Pfarrhaus ein paar Monate leerstehen wird. Die Einnahmreduktion ist nicht genau abschätzbar, wird sich aber in etwa mit dem geringeren Lohnaufwand wegen der Pfarrvakanz kompensieren. **4385)** Mit dem Betrag werden die Hausbesuche von Markus Schütz finanziert.

Bei einem Gesamtertrag von 2'321'200 Franken und einem Gesamtaufwand von 2'353'100 Franken rechnet der Voranschlag mit einem Mehraufwand von 31'900 Franken für das Rechnungsjahr 2011. Angesichts des aktuell frei verfügbaren Kapitals und in der Hoffnung, dass die Steuereinnahmen doch höher als erwartet ausfallen werden, ist dieses Resultat absolut vertretbar.

://: Die Steuersätze für das Jahr 2011 (0.55% des Einkommens und 1 Promill des Vermögens) werden bei zwei Enthaltungen angenommen.

://: Das vorgelegte Budget wird mit einer Gegenstimme und drei Enthaltungen genehmigt.

J. Dieterle dankt Marcel Thommen und der Finanzkommission unter der Leitung von Walter Aellig für ihre Arbeit.

4) Wahl der Revisor/innen für die Rechnung 2011

Die Kirchenpflege und die Finanzkommission schlagen vor, auch für die Rechnung 2011 wieder die Holinger Treuhand GmbH in Allschwil mit der Revision zu beauftragen.

://: Dem Vorschlag wird bei drei Enthaltungen gefolgt.

5) Vorstellung von Shabnam Edith Barth

E. Hofheinz stellt die Tätigkeiten von S. E. Barth vor. Das ekklesiologisch praktische Semester (EPS) ist bereits zur Hälfte vorbei, S. E. Barth wird noch bis Ende Januar 2011 in unserer Kirchgemeinde sein. Das

EPS ist kein Vikariat, sondern ein Praktikum. Was früher während des Theologiestudiums in einzelnen sechswöchigen Kursen an praktischen Erfahrungen gesammelt worden ist, wurde nun zu einem Block zusammengezogen. E. Hofheinz freut sich, dass die Kirchgemeinde dieses Praktikum ermöglicht.

S. E. Barth stellt sich kurz vor. Sie dankt E. Hofheinz für die Begleitung und freut sich sehr auf die zweite Hälfte des Praktikums. Sie erlebt in allen Erfahrungsbereichen eine lebendige Gemeinde, die von einem guten Geist beseelt ist.

6) Diverses

Raymond Bulloni bittet die Kirchenpflege, den Blick in die Zukunft beim nächsten Budget zu berücksichtigen. Wo stehen wir in fünf, sechs Jahren?

U. Mohler dankt den Anwesenden für das Interesse und lädt alle zum anschliessenden Imbiss ein, der von Markus Isler und René Landolt vorbereitet wurde und musikalisch von Hanspeter Keller und Markus Schütz begleitet wird. Nach dem Imbiss wird ein Heimbringdienst angeboten. In diesem Zusammenhang fragt U. Mohler, ob jemand bereit wäre, auch einen Abholdienst anzubieten. Sie und M. Jäggi nehmen Angebote gerne entgegen. Zum Schluss geht ein herzliches Dankeschön an Urs und Susanne Baumann für die Herichtung des Saals und an Vreni Stubenvoll für den Blumenschmuck.

Die Sitzung wird um 21 Uhr geschlossen.

Allschwil, 19. November 2010

Die Präsidentin: Ursula Mohler

Der Protokollführer: Markus Jäggi